



FWG

Stockstadt

EINE FROHE WEIHNACHT UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR



Das wünschen wir einander vor den Feiertagen, an denen wir eins der großen Feste des christlichen Glaubens begehen. Viele von uns feiern Weihnachten im Kreise ihrer Familie und treffen zwischen den Jahren Freunde, die wir manchmal das ganze Jahr nicht sehen. Es werden alte Traditionen gepflegt, neue kommen hinzu und manchmal ist ein Fest nicht wie jedes andere.

Der Jahreswechsel lädt uns dazu ein, Bilanz zu ziehen und zu fragen:

Bin ich zufrieden? Habe ich erreicht, was ich wollte? Habe ich mich gut um meine Familie gekümmert und um die Menschen, die mir anvertraut sind? Habe ich mein Bestes gegeben? Bin ich noch dieselbe Person wie vor einem Jahr?

Und wir stellen Vergleiche an: Wie hat sich die Situation im letzten Jahr verändert und wie in den letzten Jahrzehnten? Die Entwicklungen in vielen Teilen der Welt macht uns zunehmend fassungslos und völlig vergessene Ängste ergreifen von uns Besitz. In den Veröffentlichungen unserer Fraktion der letzten Jahre konnten wir schon beobachten, wie sich Themen verschoben haben. Wir haben über unsere Gedanken zur Lage im Gesundheitswesen, der Nahrungsmittel- Wasser- und Energieversorgung berichtet und unserem Beitrag zum Klimaschutz, da unsere Lebensgrundlagen vom Klimawandel bedroht werden. Alles existentielle Themen, die uns vor 10 Jahren noch als völlig unbedeutend, weil selbstverständlich erschienen und jetzt zunehmend brisant werden.

Und jetzt also Krieg im Nahen Osten mit vielen unschuldigen Opfern, der von einem beängstigenden Hass getrieben wird. Es ist schockierend zu beobachten, dass Juden auf der ganzen Welt um ihr Leben und ihre Sicherheit fürchten müssen; besonders beschämend und inakzeptabel ist es, dass dies auch in deutschen Städten geschieht. Ein unerträglicher Religionskrieg tobt, den Extremisten



gegen unsere freie, demokratische Gesellschaft führen. Terror und Einschüchterung dienen dem Zweck, Zwietracht und Hass in den gut funktionierenden Gemeinschaften zu säen. Das ist die reale Gefahr, in der wir uns zur Zeit wiederfinden.

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Wir wissen nicht einmal, was morgen geschieht. Aber wir wissen eins: Jetzt ist die Zeit, mit aller Kraft unsere Demokratie und unsere Werte zu verteidigen. Wir sind nicht wehrlos- wir können alle stark sein für die Zukunft, die wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen.

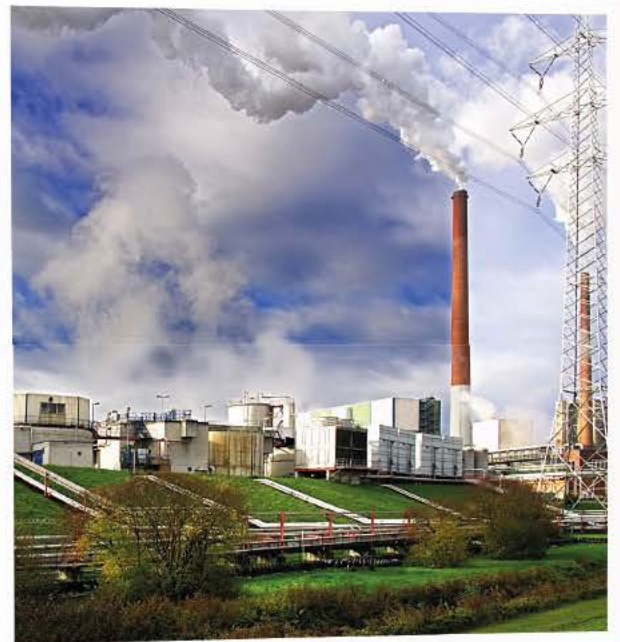
Extremistische Lager können nur wachsen und gedeihen, wenn sie auf eine schwache Zivilgesellschaft treffen. Und die kann jeder einzelne von uns stabilisieren. Es macht Arbeit und kostet Mühe, für unsere Errungenschaften gerade zu stehen: Für die Freiheit und Gleichheit jedes Menschen, für Frieden, für Gerechtigkeit, für Demokratie; aber jetzt ist die Zeit, genau das zu tun. Der Angst und dem Ohnmachtsgefühl können wir mit Taten begegnen.

Deshalb unser Appell: Engagieren Sie sich in der Gesellschaft, ganz gleich in welcher Form. Beteiligen Sie sich an demokratischen Prozessen, erheben Sie die Stimme wenn der Hass einzelner das Zusammenleben vergiftet. Zeigen Sie

Haltung. Seien Sie präsent. Lassen Sie uns eine starke, entschlossene Gesellschaft sein, in der jeder seinen Teil für die Gemeinschaft gibt, denn um Erfolg zu haben, müssen wir uns alle beteiligen. So klein und unbedeutend einem der eigene Beitrag auch erscheinen mag: In der Gesamtheit gibt er uns Stabilität und ein breites, unerschütterliches Fundament des Zusammenhalts und Respekts.

Ihnen allen, die sich jetzt schon so vorbildlich und uneigennützig für das Wohl der Mitmenschen engagieren, unser allerherzlichster Dank! Allen, die sich in Vereinen, Organisationen, den Kirchen, der Kommunalpolitik und in vielfältigen Formen der Mitmenschlichkeit einsetzen sei gesagt: Ihr seid das Rückgrat unseres friedlichen Zusammenlebens. Wir können uns sehr glücklich schätzen, Euch zu haben.

DANK



WIR SAGEN LEBEWOHL AN UNSERE PAPIERFABRIK

Im vergangenen Jahr ist das für viele von uns völlig Udenkbare geschehen: Das Aus für den Standort Stockstadt in der Papierproduktion so wie wir sie kennen.



Für uns Stockstädter ist die Fabrik ein Teil unserer DNA; jeder von uns hat Bekannte, Verwandte oder Vorfahren, die in unserem Papierwerk gearbeitet haben. Viele von uns haben dort gelernt und dem Werk

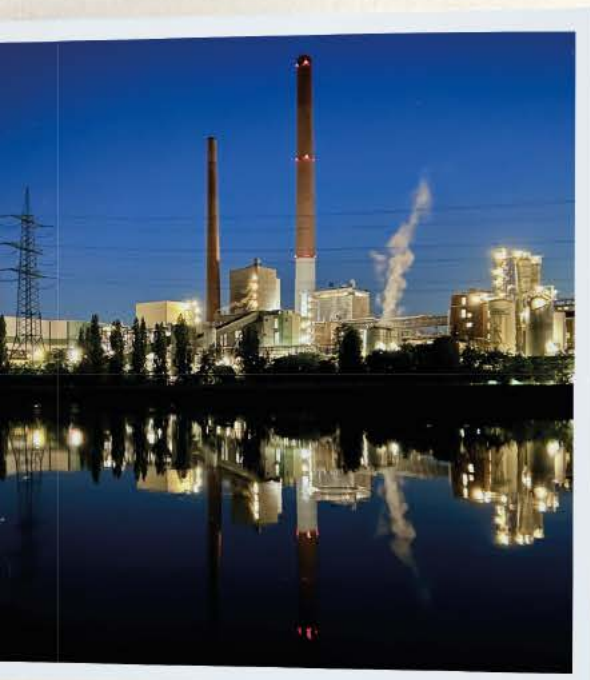
jahrzehntelang die Treue gehalten. Stockstadt hat sich seit der Begründung 1898 gewissermaßen um die Fabrik „herumentwickelt“. Die regelmäßige Beschäftigung hat vielen Familien einen guten Lebensstandard gesichert und über Jahrzehnte hinweg ist die Stockstädter Bevölkerung mit dem Wachsen der Fabrik angestiegen. Das Schicksal Stockstadts war und ist eng mit der Fabrik verwoben, deshalb geht uns die Schließung auch so zu Herzen.



Wir können uns Stockstadt ohne die Papierfabrik schlicht nicht vorstellen. Wie in einem klassischen Trauer- und Ablösungsprozess wird es einige Zeit dauern, bis wir uns in der neuen Situation zurechtgefunden haben.

Wir hoffen, dass der neue Besitzer des PWA-Geländes sein zukunftsfähiges Konzept für den Standort mit uns gemeinsam auf den Weg bringt und ebenso ein Teil Stockstadts werden kann. Wir werden die Chancen, die sich in einer so einschneidenden Veränderung ergeben, nutzen und den Prozess der Neuausrichtung positiv begleiten.

Wir wünschen allen ehemaligen Beschäftigten der Papierfabrik eine schöne Erinnerung an ihre Arbeit im Werk und gutes Ankommen in ihrem zukünftigen Arbeitsumfeld, hoffentlich auch irgendwann wieder in Stockstadt.



1024 - 2024



WIR FEIERN 1000 JAHRE STOCKSTADT!

Im Organisationskommittee für die Feierlichkeiten arbeiten wir als Fraktion gerne mit. Auf der Homepage: www.1000jahrestockstadt.de können Sie sich über Veranstaltungen und Termine in 2024 informieren. Hier finden Sie auch einen Link zu den „1000 Bildern für Stockstadt“, wo Sie sich schon jetzt mit vielen historischen und aktuellen Bildern von Stockstadt auf das Jubiläum einstimmen können. Wir freuen uns auf ein rauschendes Festjahr mit allen Stockstädterinnen und Stockstädtern!

#1000bilderfürstockstadt



www.1000jahrestockstadt.de



EIN PAAR SPOTLIGHTS AUS DER ARBEIT IM GEMEINDERAT:



Am 3. Oktober hat die Fraktion wieder einen Klimabaum, diesmal eine Hopfenbuche, in Stockstadt gepflanzt. Dies ist schon der 4. Baum, der im Rahmen des „Einheitsbuddelns“ gestiftet wurde. Wir freuen uns über die gute Entwicklung der Bäumchen und über den angenehmen Schatten, den sie bald spenden werden.

Vielen herzlichen Dank an den Kollegen Alex Fecher für das Auswählen und Spenden des Baums, Ursula Schäfer für die Verpflegung vor Ort, Jutta Herzog für die Organisation, Dr. Glöckner für den fachmännischen Gebrauch von Spaten und Schaufel, Maili Wagner für ihren Besuch, Daniela Antoni für die Beratung und das Coaching zur optimalen Pflanzung und den Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihren Besuch des Baums mit der Gießkanne.

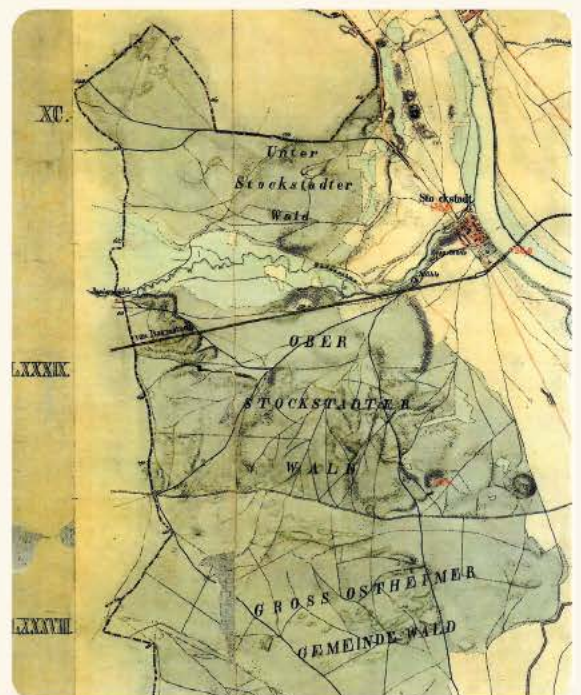


DER HAUSHALTSPLAN DES JAHRES 2024:

Das Haushaltsvolumen wird wieder über 50 Mio Euro betragen, von denen ca. 15 Mio direkt in Investitionen fließen. Wir werden die längst überfällige neue Halle für unsere freiwillige Feuerwehr bauen, in der Planung für den Neubau der Grundschule vorankommen und den Kindergarten in der Gartenstraße neu errichten. In den Straßenbau und die Leistungsfähigkeit des E- und W-Werks sowie Kanalsanierung investieren wir ebenfalls wieder fast 2 Mio Euro. Um für die großen Umbrüche in der Städteplanung gewappnet zu sein, sind Gelder für die „neue Mitte“ und den Kauf von Flächen vorgesehen.

Mit den Großprojekten Grundschule, Kindergarten und Neugestaltung des Ortskerns haben wir uns viel vorgenommen für die nächsten Jahre, was wir in den Prognosen für den Schuldenstand und die Rücklagenhöhe sehen. Hiermit werden wir uns in Zukunft gemeinsam mit den Kollegen verstärkt beschäftigen müssen.

Wir als Fraktion haben uns neben den großen Feldern der Kommunalpolitik wieder der grünen Seite Stockstadts zugewandt: Neben unserem



Engagement für die Klimabäume regen wir an, die Geburtsbäume von unserer Baumsachverständigen begutachten zu lassen, um ihnen die benötigte Pflege oder eine Neuanpflanzung zukommen zu lassen. Die Geburtsbäume der Neugeborenen in Stockstadt verdienen in jedem Fall professionelle Zuwendung und eine Beratung über deren gesunde Zukunft.

Eine weitere Idee, die ursprünglich aus dem Rechnungsprüfungsausschuss kommt, ist es, den ehemaligen „Abenteuerspielplatz“ unterhalb des

Waldschwimmbads an der Gersprenz wiederzubeleben und als kleinen naturnahen Park herzurichten. Viele der Erwachsenen können sich noch an den verwunschenen, gemütlichen Platz erinnern, der dann irgendwann deutlich zu abenteuerlich wurde als sich dort aufhalten zu können. Wir danken dem Finanzausschuss dafür, diesem Gedanken positiv zu begegnen und dafür zu sorgen, dass wir bald eine idyllische grüne Erholungsfläche mit schattigen Plätzen auf einem der beliebtesten Spazierrouten einrichten können.



Für Anregungen, Ideen, Rückmeldungen oder einfach nur so zum Babbeln stehen wir natürlich sehr gerne auf allen Kanälen zur Verfügung. Schauen Sie auch mal auf unserer Homepage vorbei:

www.fw-stockstadt.de

Herzliche Grüße,
die FWG-Marktgemeinderatsfraktion,



JUTTA HERZOG • DR. GERHARD GLÖCKNER • NORBERT STEGMANN • URSULA SCHÄFER • ALEX FECHER

